



Neue Gärten beider Basel

In der neuen Heimat Wurzeln schlagen: Familiengärten für Flüchtlinge

Für Menschen im Asylprozess, vorläufig Aufgenommenen und anerkannte Flüchtlinge ist es bis jetzt nicht möglich, eine Gartenparzelle zu mieten. Dem wirkt das HEKS-Projekt «Neue Gärten» entgegen: Gemeinsam mit Flüchtlingsfamilien bewirtschaftet HEKS in Basel-Stadt und in den Gemeinden Oberwil und Therwil, insgesamt 29 Gartenparzellen. In den Gärten wird gejätet, gesät, gepflanzt und geerntet und durch die gemeinsame Arbeit sowie den Kontakt zu Gartennachbarinnen und Gartennachbarn wächst auch das Miteinander.



Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Menschen, die sich im Asylprozess befinden, an vorläufig Aufgenommene und an anerkannte Flüchtlinge. Auch die Kinder der Teilnehmenden werden in das Programm eingebunden. Es sind keine Gartenerfahrungen notwendig, jedoch der Wille zu lernen und den Garten zu bewirtschaften. Begleitet werden die Gärtner und Gärtnerinnen von HEKS-Fachpersonen. Das Team von HEKS vermittelt ausserdem zu weiteren Integrationsprojekten, Kursen, Fachstellen und Veranstaltungen.

Ziele

Für die Teilnehmenden ist der Garten eine Herzensangelegenheit und ein Wohlfühlort. Die Gartenarbeit ermöglicht eine gesundheitsfördernde körperliche und kreative Betätigung im Freien. Die Gärtner und Gärtnerinnen eignen sich neues Wissen über biologischen Gartenbau und das Kompostieren an. Im Garten sprechen sie Deutsch miteinander und verbessern so ihre Sprachkompetenzen. Sie entwickeln nachbarschaftliche Kontakte und setzen sich mit anderen Lebensgewohnheiten auseinander. Integration ist hier das übergeordnete Ziel, geschieht aber ganz nebenbei und auf natürliche Art und Weise.

Eine Stimme aus dem Projekt:

«Der Garten ist das Paradies des Menschen auf Erden und die gesunde Lunge, durch die er frische Luft atmet. Der Garten ist von grosser Bedeutung in unserem Leben, denn nach einer anstrengenden Arbeitswoche versammelt sich die Familie im Garten, um ihn zu bewässern, Unkraut zu entfernen und Gemüse zu ernten. Dies ist eine Quelle des Glücks, wenn eine Person säen und ernten kann.»

Raschad Scharaf, Teilnehmer



(Das Projekt «HEKS Neue Gärten» wird 2021 u.a. von der Fachstelle Diversität und Integration im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms mit einem Beitrag in der Höhe von CHF 12'500.- unterstützt.)